

Inhaltsverzeichnis

Ludkisage 21		3
---------------------	-------	---

[<<< vorherige Sage](#) | [Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#) | [nächste Sage >>>](#)

Ludkisage 21

Schorbus

In [Schorbus](#) lebte einmal ein [Bauer](#), welcher sich jeden Morgen, wie es sich schickt, wusch und dann betete. Sein [Hirt](#) aber that das nicht. Da geschah es einmal, dass der Bauer auf dem Felde war, sein Hirt aber mit dem Vieh nicht weit von der Stelle, wo der Bauer arbeitete. Der Bauer hatte [Hunger](#) bekommen. Plötzlich stand ein [Ludk](#) vor ihm, welcher ihm mit den Worten ein [Frühstück](#) überreichte: „Der Bauer hat sich gewaschen und gebetet, er soll auch zu essen haben; der Hirt hat sich nicht gewaschen und nicht gebetet, er soll auch nichts zu essen bekommen.“ Nachdem er dies gesagt hatte, entfernte er sich, der Bauer aber liess sich das Frühstück gut schmecken.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#). Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [ludki](#), [Schorbus](#), [hirte](#), [hunger](#), [ludki](#), [frühstück](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ludkisage21&rev=1669112003>

Last update: **2025/01/30 11:01**

